

## RECHERCHE

Auftrag: 11.11.2008

---

### „Faltsch Wagoni“

#### Tücken des Ehealltags erheitern Publikum

von: Kusterer, Beate (ku), in: Schwäbische Zeitung 11.11.2008 (Hier und Heute), mit Bild/Zeichnung - J

Text: BIBERACH - Mit ihrem Programm „Herz in Fahrt“ über „zwei Menschen wie sie unterschiedlicher nicht sein können, Mann und Frau“, hat das Duo „Faltsch Wagoni“ am Sonntagabend im „Abdera“ sein Publikum köstlich unterhalten. Die Mischung aus Wortwitz, niveauvollem Klamauk und abwechslungsreicher Musik kam bestens an.

Von unserer Mitarbeiterin Beate Kusterer

Das Thema ist nicht gerade neu und das Künstlerpaar „Faltsch Wagoni“ alias Silvana Prosperi und Thomas Busse feierten im vergangenen Jahr ihr 25-jähriges Bühnenjubiläum. Trotzdem oder gerade deswegen ist „Herz in Fahrt“ erfrischend kurzweilig und überraschend. Als „Meister des Konjunktivs“ pendeln sie zwischen Ironie und Poesie, wenn sie singen „Ich täte nie Getanes tun..., ich versetzte Berge für Dich, wenn ich ein Bagger wäre...“. Doch da ist eben auch der vertrackte Alltag mit weniger Romantik, einem schmutzigen Badezimmer und Einschlafproblemen: „Warum schläft er und ich bin noch auf?“ Mit dem versöhnlichen Resümee, „das alles nimmt die Liebe in Kauf“.

Köstlich auch die Szene, in der jeder als Bauchredner über den anderen sagt, was dieser denkt, beziehungsweise was der eine meint, was die andere denke und umgekehrt.

Der Rhythmus liegt ihnen im Blut und beim Song um den tropfenden Wasserhahn bringt Silvana Prosperi die Zuschauer zum schnalzenden „Mittropfen“ bis sie ausruft: „Das ist ja die reinste Tropfsteinhöhle hier!“

Thomas Busse an der Säge

Überhaupt setzt Energiebündel Prosperi auf der Bühne so ziemlich alles, von dem man es nicht erwartet hat, als Percussioninstrument ein: eine Lautsprecherbox, Schuhe, einen Kochtopf und sogar einen Lederrock. „Rockmusik“, wie Thomas Busse, der Mann an so gefährlichen Instrumenten wie Säge und Sense, treffend bemerkt. „Was ist es, was mir an ihm so gefällt?“, fragt sich Silvana Prosperi musikalisch, dasselbe könnte man sich auch bei „Faltsch Wagoni“ fragen. Auch hier gibt es viele richtige Antworten: ihr Wortwitz, ihre Musikalität, ihr geniales Gefühl für Rhythmen, ihre Originalität, ihr augenzwinkernder Blick auf Alltäglichkeiten, an die man sich vielleicht schon gewöhnt hat und nicht zuletzt, ihre Fähigkeit ihrem Publikum einen vergnüglichen Abend voll heiterer Sprachakrobatik und weiter musikalischer Bandbreite, von Chanson bis Rap, zu bereiten.



Bildtext: Faltsch Wagoni“ bereiteten mit „Herz in Fahrt“ ihrem Publikum einen vergnüglichen Abend voll Sprachakrobatik, Wortwitz und Musik. SZ-Foto: ku